

Museum Folkwang

Auszug aus der Publikation

„Sammlerfleiß und Stiftungswille. „90 Jahre Folkwang-Museumsverein – 90 Jahre Museum Folkwang“ hrsg. vom Folkwang-Museumsverein, Edition Folkwang / Steidl, Göttingen, 2012

Inhaltsverzeichnis

Gute Partnerschaft Reinhard Paß	9
Neunzig Jahre Folkwang-Museumsverein Achim Middelschulte	10
Dank	12
Zum Geleit Ulrike Laufer	14
Prolog: Gustav Pauli zum zehnjährigen Jubiläum des Folkwang in Hagen 1912 Gustav Pauli	17
1. 1902 bis 1922: Die neue Kunst im Revier	
Einführung	20
Das Kunstmuseum in Essen und die Essener Sammler	24
Kunst im Schatten des Krieges	34
Die Museen in Essen und Hagen bis zum Tod von Karl Ernst Osthaus	38
1921: Ein Schicksalsjahr für die Kunst im Revier	42
1922: Unternehmen im Verein	51
Exkurs: Prominente Museumsvereine in dieser Zeit	59
2. 1922 bis 1933: Der Folkwang-Museumsverein in der Weimarer Republik	
Einführung	64
Vereinte Kräfte	69
Der Aufbau des Museum Folkwang in Essen	73
Exkurs: Das Bankhaus Simon Hirschland und die Industrie an der Ruhr	81
Ein Heldenbild für Essen: Manets Sanger Faure	84
Ein gescheiterter Ankauf mit internationalen Verwicklungen	90
Die Eröffnung des Museum Folkwang am 5. Mai 1929	93
Folkwang in New York	98
Licht und Schatten	102
Presse-Rundgang	111

Museum Folkwang

3. 1933 bis 1945: Der Folkwang-Museumsverein im „Dritten Reich“	
Einführung	114
Der Kampf gegen die „Gleichschaltung“	118
Das Museum Folkwang unter nationalsozialistischer Herrschaft	128
Der Verkauf des Gemäldes von Kandinsky und weitere Verkaufsabsichten	135
Ausgrenzung und Verfolgung	140
1937: Die Katastrophe	146
Sorgen, Klagen und neue Begehrlichkeiten	155
Der Übergang der Hirschland-Gemälde in das Museum Folkwang	163
Das Museum Folkwang als Galerie des 19. Jahrhunderts	174
Die Kunst der Museumsführung unter den Bedingungen des Krieges	185
4. 1945 bis 1952: Bestandsaufnahme und Neuanfang	
Einführung	192
Die Wiederbelebung der Folkwang-Idee	197
Der Folkwang-Museumsverein reaktiviert sich	201
Restititionen	207
Rückkehr zur Moderne	217
Ein Neubau auf Ruinen	230
5. 1952 bis 1962: Die Jahre des Wiederaufbaus	
Einführung	238
Pläne für eine „Akropolis an der Ruhr“	242
Der doppelte Parnass: Museum Folkwang und Villa Hügel	255
Vereinsangelegenheiten	259
Die erste große Ankaufphase nach dem Zweiten Weltkrieg	269
1960: Vollendung und Eröffnung	281
1962: Ein Jahr mit Schatten und Glück	292
6. 1962 bis 1989: Geteilte Welt – Kunst als Mittel der Verständigung	
Einführung	300
Das Museum Folkwang im internationalen Kunsthandel und Museumsbetrieb	305
Folkwang in Essen	329
1972: Das fünfzigjährige Jubiläum	332
Die Erweiterung der Sammlungen	340
Ein Mäzen über Mäzene: Der Vortrag von Hermann J. Abs	354
Im Museumszentrum an der Bismarckstraße	361

Museum Folkwang

7. 1989 bis 2012: Von der Wiedervereinigung bis zum Kulturhauptstadtjahr 2010 und darüber hinaus	
Einführung	372
Neuerwerbungen trotz knapper Kassen	374
Jahrtausendwende und Vorbereitungen zur „Kulturhauptstadt“	388
Die großen Ausstellungen	398
„Ein Triumph für das Ruhrgebiet“: Das neue Museum Folkwang	406
RUHR.2010: Das Kulturhauptstadtjahr und darüber hinaus	410
Epilog	419
Der Vorstand des Folkwang-Museumsvereins seit 1922	422
Biografisches Glossar	424
Literaturverzeichnis	441
Abkürzungsverzeichnis	447